



Dresdner
Musikfestspiele

Leichtigkeit des Seins
14.5. – 14.6.



**DIE 12
CELLISTEN
DER BERLINER
PHILHAR-
MONIKER**

SONNTAG 17. MAI 2026
11 UHR KULTURPALAST

DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER

JULIUS KLENGEL (1859–1933)

»Hymnus« op. 57

BORIS BLACHER (1903–1975)

Blues, Espagnola und Rumba philharmonica

CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)

»La cathédrale engloutie« (arr. von Rudolf Leopold)

HUBERT GIRAUD (1920–2016)

»Sous le ciel de Paris« (arr. von Wilhelm Kaiser-Lindemann)

ÉDITH PIAF (1915–1963)

»Non, je ne regrette rien«

GIOVANNI SOLLIMA (* 1962)

»Dust on the Bow« (Uraufführung, Auftragswerk der 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker)

Pause

STEPHAN KONCZ (* 1984)

»Swing on Dvořák«

MICHEL LEGRAND (1932–2019)

»Windmills of Your Mind« (arr. von Michael Tsygutkin)

ENNIO MORRICONE (1928–2020)

»Once Upon a Time in America« (arr. von Wilhelm Kaiser-Lindemann)

BERNARD HERRMANN (1911–1975)

»Vertigo« (arr. von Wilhelm Kaiser-Lindemann)

WILHELM KAISER-LINDEMANN (1940–2010)

»Die 12 in Bossa Nova«

BURT BACHARACH (1928–2023)

»South American Getaway« (arr. von Valter Dešpalj)

ASTOR PIAZZOLLA (1921–1992)

»Calambre« und »Tres minutos con la realidad«
(arr. von David Riniker)

Konzertdauer (inkl. Pause): ca. 1 Stunde 45 Minuten

Sie sind einmalig. Jedes Sinfonieorchester hat zwar seine Cellogruppe, aber dass sich die tiefen, großen Streicher als eigenständige Formation, als Orchester im Orchester zusammengetan und von einem Erfolg zum andern gespielt haben, das gibt es weltweit nur dieses eine Mal. Deshalb weiß jeder Musikkenner, wohin die 12 Cellisten gehören, selbst wenn der Name ihres Orchesters nicht fällt. Sie sind eine Institution.

Seit 1972 musizieren sie nun zusammen und treten als Ensemble auf, manchmal in Berlin, öfter auswärts, ganz oft in weiter Ferne. Selbst die Premiere mit einem abendfüllenden Programm fand nicht in Berlin, sondern in Tokio statt; in die japanische Hauptstadt führen bis heute die besten Verbindungen.

Die Besetzung der Gruppe hat sich im Laufe der Jahre geändert; Gründer gingen in den Ruhestand, jüngere Kolleginnen und Kollegen rückten nach. Kontinuität und Erneuerung verbanden sich in der Geschichte der 12 Cellisten zu einer produktiven Allianz.

Weitere Informationen unter www.die12cellisten.de

Mitglieder: Bruno Delepelaire, Ludwig Quandt, Solène Kermarrec, Nikolaus Römisch, Christoph Igelbrink, Olaf Maninger, Martin Menking, Uladzimir Sinkevich, Stephan Koncz, David Riniker, Moritz Huemer, Martin Lühr

IMPRESSUM

DRESDNER MUSIKFESTSPIELE Intendant: Jan Vogler, Postfach 10 04 53, D-01074 Dresden, T +49 (0)351 – 478 56 0, www.musikfestspiele.com. Redaktion: Ana Maria Quandt; Redaktionelle Mitarbeit: text plus form, Christiane Filius-Jehne (lektoratundmehr, extern); Artdirektion: BOROS; Layout, Gestaltung & Satz: Agentur Grafikladen, Dresden. Änderungen vorbehalten

Bildnachweis: Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker © Uwe Arens

Es wird darauf hingewiesen, dass aus urheberrechtlichen Gründen Bild-, Video- und Tonaufnahmen während der Aufführung nicht gestattet sind. Bitte überprüfen Sie rechtzeitig, ob Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet sind!



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden.
Sie werden gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

PREMIUMPARTNER



SÄCHSISCHE ZEITUNG

THE PACKARD HUMANITIES INSTITUTE

Exklusiver Premiumpartner für »The Wagner Cycles« - »Götterdämmerung« 2026

KLASSIKPARTNER



PROJEKTPARTNER

SACHSEN. LAND VON WELT.



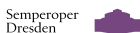
GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E.V.

K&M Stiftung
Kunst und Musik
für Dresden



DRUCKEREI THIEME
SEIT 1903

KOOPERATIONSPARTNER



FÖRDERPARTNER

JUST Naturstein GmbH | APOGEPHA Arzneimittel GmbH | Chauffeur Service 8x8

UNTERSTÜTZER

Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG

KULTUR- UND MEDIENPARTNER

